Alarm

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-498817

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

« Grüezi Herr Tokter, also die neu Brüle isch de würkli maximal . . .»

Alarm

Wo mer emol im ene chleine Hefti yquartiert gsi si, si d Zimmer für d Offizier und für e Fäldweibel und Fourier zimmli rar gsi. He jo, wenn s Dorf chuum drei Dozed Hüüser gha het. Dr Häuptlig het s schönscht Zimmer übercho – und dasch im Schuelhuus, in dr Leererwoonig gsi. s Leerers Töchterli, en achzääjeerig flott Chind, het sy Meitlibuudeli müesse ruume und im Heer Haupme Platz mache.

Und chuum si mer in däm Hinderchrachewil rächt ygrichtet gsi, hets emmel znacht Alarm gee – und uf und furt ischs gange.

Will dr Haupme im Finschtre uf em Schuelhuusplatz uf syni Dätel gwartet het, het dinnen im Schuelhuus sy Ordennanz, dr Chalbermarti, d Kuffere paggt und s ganz Bagaschi zwäg gmacht. Am Zwei demorgen isch ‹Uszuug us Egypte› gsi. Nach eme schtränge Tag isch me gegen en Obe wytt änen an de Bärge wider im ene Dorf glandet.

Dr Haupme het sy neu Zimmer ufgsuecht und het d Wösch welle schangschiere. Aber was het dä für Auge gmacht, wos in syner Kuffre lutter Höösli und Hemmli in de nättschte Farbe gha het – churz Damewösch . . . .

Wie isch das cho? Ganz einfach, am letschten Ort, im Schuelhüüsli, het men ei Schublade vo dr Kummode für e Haupme gleert, die andre zwo hei aber im Töchterli ghört. Jetz het dä Chalbermarti, dr Ordennanz, in dr Ufreegig vom Alarm und im Dimber die lätzi Schublade gleert und die Sächeli im Haupmen in d Kufferen yne gmorgst . . .

Was hätt ächtscht d Frau Haupme gseit, wenn sie sälle Tag en Inschpäggzion über d Wösch vo irem Ma gmacht hätt? KL

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann

Kongreßhaus Zürich
Terrassen-Restaurant
Einzigartig am See gelegen.
Lunch und Diner.
Reichhaltige Tageskarte.

Weisflog
seit über 80 Jahren bewährt,
gespritzt
so gut gegen den Durst